

# Veranstaltungen Zarjadowanja 2020

Viele Forschungen. Gute Vorträge.



BAUTZEN  
ARCHIV  
VERBUND  
BUDYŠÍN

## 14. Januar · Dienstag · 19 Uhr

### PRÄSENTATION

#### **Die 20er Jahre in Bautzen – wie golden waren sie wirklich?**

Stadtkurs Schiller-Gymnasium, Steinhaus Bautzen, Steinstraße 37, Veranstaltungssaal

*Die Nachkriegsjahre waren voller Spannungen und neuer Ideen – Streit zwischen rechts und links*

*in der Politik, zwischen Avantgarde und Tradition in der Kunst, im Theater und im Schulwesen. Die Menschen probierten sich in neuen Sportarten, hörten »wilde« Musik und konnten 1930 sogar erstmals in der Bautzener Jahnturnhalle gemeinsam fernsehen. Frauen verdienten ihr eigenes Geld wie zum Beispiel Bertha Zillesen, die erste Bautzener Fotografin. Am Beispiel des Fuhrunternehmens Wobst erfahren Sie, wie Lastwagen die Pferdefuhrwerke ablösten. Aber der verlorene Krieg blieb in dieser Zeit allgegenwärtig – wie ging die Gesellschaft damit um?*



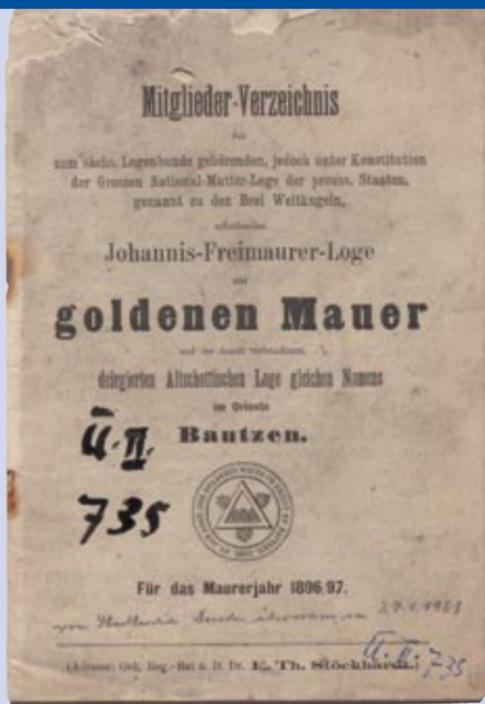
Uroma Erna Töppel (links), Foto undatiert, privat Fam. W. Goethe, Großpostwitz

## 4. Februar · Dienstag · 19 Uhr

### VORTRAG **Freimaurerei und Diktatur – Die sächsischen Großlogen nach 1918**

Dr. Franziska Böhl, Historikerin, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen

*Sachsen war eines der wichtigsten Zentren der deutschen Freimaurerei. Fast zwei Jahrhunderte lang erfreute sich der Bruderbund wachsenden Zuspruchs. Nach dem Ersten Weltkrieg begann für die Freimaurerei jedoch ein Kampf ums Überleben und das eigene Selbstverständnis. Jahre der Abwehr, Anpassung, Unterdrückung und Zerrissenheit folgten. Die Nationalsozialisten verboten die Logen der Freimaurer schließlich und auch in der DDR waren sie nicht geduldet.*



Mitgliederverzeichnis der Loge zur Goldenen Mauer in Bautzen 1896/97, AVB Stadtarchiv 68001-645

## 4. März · Mittwoch · 17 Uhr



### LESESAALGESPRÄCH **Treffpunkt Archiv** **Geburts-, Ehe- und Sterberegister im** **Stadtarchiv – Bestände und Recherche**

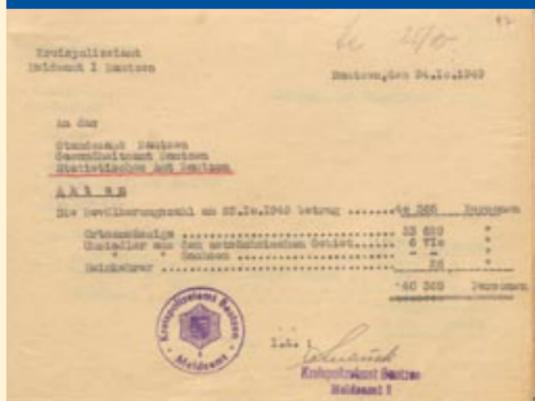
Josephine Winkler, Jenny Petasch,  
Mitarbeiterinnen Archivverbund  
Bautzen, Veranstaltungsraum Schloß-  
straße 12, Bautzen

*Die ab 1876 durch die Standesämter der kommunalen Verwaltungen geführten Personenstandsregister zu Geburten, Ehen und Sterbefällen sind für genealogische Forschungen eine unumgängliche Quelle. Sie werden in den zuständigen Stadtarchiven überliefert und stehen nach Ablauf der Schutzfristen für Recherchen zur Verfügung. Welche Möglichkeiten aber auch Hürden die Personenstandsunterlagen der Familienforschung bieten, wird anhand der vorgestellten Originale deutlich gemacht.*



Sterberegister von Bautzen 1940,  
AVB Stadtarchiv 61003:35

## 7. April · Dienstag · 19 Uhr



Angabe zur Bevölkerungsstatistik in Bautzen im Oktober  
1949, AVB Stadtarchiv 63004-184

### VORTRAG anlässlich des Jubiläums »1945 – 2020: 75 Jahre Kriegsende« **Zwangsmigration und** **Neubeheimung.** **Flüchtlinge und Ver-** **triebene in Sachsen**

Dr. Uta Bretschneider,  
Kulturanthropologin,  
Veranstaltungsraum  
Schloßstr. 12, Bautzen

*Am Ende des Zweiten Weltkriegs gelangten ca. 4,3 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene in die Sowjetische Besatzungszone, davon eine Million nach Sachsen. Der Vortrag bietet Einblicke in vielschichtige Problemkonstellationen und Möglichkeitsräume, die sich aus der Politik der Neubeheimung und im Zusammenleben von Alteingesessenen und Neuangekommenen ergaben. Grundlage sind qualitative Interviews, Archivalien und zeitgenössische Publikationen.*

## 12. Mai · Dienstag · 19 Uhr

### VORTRAG **Stadtrechte in der Oberlausitz. Vielfalt und Verwandtschaft**

Univ.-Prof. i. R. Dr. iur.

Heiner Lück, Rechtswissenschaftler, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen

*Die Oberlausitz stellt unter verschiedenen Aspekten eine herausragende Kulturlandschaft dar.*

*Dazu gehört auch das Recht der Oberlausitzer Städte im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Der besondere Reiz besteht unter anderem darin, dass hier sächsisch-magdeburgische und böhmische Einflüsse unmittelbar zusammentreffen. Neben den Eigenheiten und Verwandtschaften werden auch ausgewählte Rechtsprinzipien und Rechtsregeln der Stadtrechte vorgestellt.*



Die Markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg bestätigen der Stadt Bautzen ihre Rechte, darunter die Ober-

gerichtsbarkeit auch über den umliegenden Adel, Urkunde vom 13. Juli 1262, AVB Stadtarchiv 61000-0002

## 9. Juni · Dienstag · 19 Uhr

### VORTRAG **Die Oberlausitzer Städte im Hochmittelalter. Strukturen und Dynamiken**

Kai Wenzel, Kunsthistoriker, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen

*Im Zuge des hochmittelalterlichen Landesausbaus wurden in der Oberlausitz*

*während des 13. Jahrhunderts zahlreiche Städte gegründet bzw. vorhandene Siedlungen zu Städten ausgebaut. Der Vortrag betrachtet verschiedene Funktionen der Oberlausitzer Städte und wie sich diese in den Stadtgrundrissen widerspiegeln. Gefragt wird auch nach den Grundlagen für die weitere Entwicklung der Städte, warum manche im Mittelalter weiter expandierten, andere jedoch nicht.*



Bautzen um 1778, Ludewig von Kanne (Zeichner) und D. E. Gadow (Vermesser), Ausschnitt, SLUB Dresden / Deutsche Fotothek, Inventar-Nr. SLUB / KS A14345



Johannes Biehle, nach einer Zeichnung von F. Spielberg

JOHANNES-BIEHLE-FORUM  
im Rahmen des Lausitzer Musiksommers 2020 »Johannes Biehle – Denker eines großen Ganzen«  
**Öffentliche Vortragsveranstaltung zu Leben und Werk des Bautzener Kirchenmusikdirektors Professor Dr. habil. Johannes Biehle (1870 bis 1941) anlässlich seines 150. Geburtstages**

Pfarrer i. R. Dr. Rüdiger Laue, Bautzen;  
Prof. em. Dr. theol. Albert Gerhards,

Bornheim; PD Dr. phil. Roland Eberlein, Köln; Dr. Dipl.-Ing Rainer Thümmel, Radebeul, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen

*Johannes Biehle war Kirchenmusiker und Kirchenmusikdirektor in Bautzen. Zudem war er Gründer und Kopf des »Lausitzer Musikfestes«, in dessen Tradition der Lausitzer Musiksommer heute steht. Seine wissenschaftliche Arbeit begann er an der TH Dresden, wo er auch zum Professor ernannt wurde. Später habilitierte er an der TH Berlin und unterrichtete an der Fr.-Wilhelm-Universität Berlin. Seine Forschungen und sein Vordenken in den Fächern Liturgie, Orgel, Glockenwesen, Kirchenbau und Raumakustik waren international beachtet. Daneben war er Chorleiter und oberster Berater für den preußischen Orgelbau und die Glockenkunde. Im Fach »Raumgestaltung unter akustischen Gesichtspunkten« war er der erste Inhaber eines solchen Lehrstuhls im Deutschen Reich überhaupt. Sein in Bautzen errichtetes Labor nahm er mit nach Berlin und baute es zum Hochschulinstitut aus. Biehle starb in Bautzen und wurde hier begraben, sein Grab ist leider verloren. Das Forum soll dazu dienen, Biehles Person und seine Verdienste wieder zu entdecken.*

Johannes Biehle im Laboratorium für Schallphotographie in Bautzen (vor 1927), aus Johannes Biehle: Die Tagung für Orgelbau in Berlin, Fotograf unbekannt



## 13. Oktober · Dienstag · 19 Uhr

### VORTRAG »Hausierer« oder »ehrliche« Handelsleute? Italienische Kaufleute im frühneuzeitlichen Bautzen

Felix Ruppricht, Historiker, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen  
*Im Dezember 1718 gelang dem Bautzener Gerichtsdienerscheinbar ein Schlag gegen die organisierte Kriminalität in Bautzen. Einen ganzen Stapel illegal gehandelter Kleidung konnte er konfiszieren. Die Kleidung wollten Italiener in der Stadt verkaufen. Laut Meinung der ortsansässigen Händler ein klarer Fall von verbotenen Hausieren. Dem folgenden Streit, »verdeckten Ermittlungen«, Zitronen, Wein und (Familien-)Geschichten geht der Vortrag nach ...*



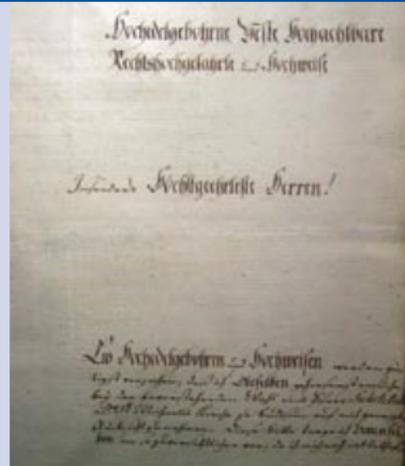
Zitronen, Orangen, Oliven, Wein, Stoffe – heute Alltagsgegenstände, vor 300 Jahren umkämpftes Handelsgut, Foto Felix Ruppricht

## 10. November · Dienstag · 19 Uhr

### VORTRAG **Steile Karriere oder brotlose Kunst? Chancen und Nöte Oberlausitzer Universitätsabsolventen im 18. Jahrhundert**

Dr. Friedrich Pollack, Historiker, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen

*Mitte des 18. Jahrhunderts häuften sich in Deutschland Klagen über die »Studiersucht« der Jugend. Alles dränge auf die Universitäten, keiner wolle mehr einen bodenständigen Beruf ergreifen. Was war dran an diesen Sorgen? Und was wurde aus all den studierten jungen Leuten? Am Beispiel des evangelischen Pfarrernachwuchses der Oberlausitz wird beleuchtet, welche Chancen und Risiken ein Hochschulabschluss mit sich brachte und wie man als junger Akademiker im 18. Jahrhundert eigentlich eine Arbeit fand.*



Bewerbung Andreas Kaplers auf das Pfarramt von St. Michael in Bautzen 1796, AVB Stadtarchiv 62008, VIII.VII.B.c.1/5

## 8. Dezember · Dienstag · 19 Uhr

VORTRAG **Herrnhuter Siedlungen in Europa** Dr. Matthias Donath, Historiker, Veranstaltungsraum Schloßstraße 12, Bautzen  
*Ausgehend von der Oberlausitz, verbreitete sich die Herrnhuter Brüdergemeine im 18. Jahrhundert in vielen Teilen Deutschlands und Europas. Ein Markenzeichen der evangelischen Freikirche sind ihre Siedlungen. Es handelt sich um barocke Idealstädte über einem meist geometrischen Grundriss. Die Siedlungen – eine von ihnen, Kleinwelka, liegt im Stadtgebiet Bautzens – sind ein einzigartiges Kulturerbe. Ein europäisches Kultur- und Vermittlungsprojekt möchte auf Geschichte und Gegenwart der Herrnhuter Siedlungen aufmerksam machen.*



V.o.n.u.: Herrnhuter Siedlung in Christiansfeld, Archiv der Evangelischen Brüdergemeine Königsfeld, Foto Matthias Donath

Herrnhuter Siedlung in Königsfeld / Schwarzwald, Zinzendorfplatz, Foto Jens Hagen Fotodesign



## Kontakt

**Archivverbund Stadtarchiv / Staatsfilialarchiv Bautzen** 

**Schloßstraße 10, 02625 Bautzen**

Telefon Stadtarchiv 03591.534-873, Telefax 03591.534-817

Telefon Staatsfilialarchiv 03591.534-872

archivverbund@bautzen.de, www.archivverbund-bautzen.de

**Öffnungszeiten** Mo 10 – 14 Uhr, Di 9 – 18 Uhr, Mi 9 – 16 Uhr

Do / Fr geschlossen **Eingang Veranstaltungsraum** Schloßstraße 12

### Wir sind online!

Wollen Sie sich im Internet über unsere Bestände informieren oder Digitalisate einsehen? Dann nutzen Sie unsere Angebote unter **www.archiv.sachsen.de/** (für Bestände des Staatsfilialarchivs), unter **www.findbuch.net/hp/** (für Bestände des Stadtarchivs) oder übergreifend für beide das Archivportal D **www.archivportal-d.de**. Digitalisate der Urkunden des Stadtarchivs können Sie online unter **www.monasterium.net/mom/home** einsehen. Die Angebote werden fortlaufend aktualisiert und erweitert.

**FINDBUCH.Net** 

**archivportal**

SÄCHSISCHES  
STAATSARCHIV



Freistaat  
SACHSEN



**BAUTZEN  
ARCHIV  
VERBUND  
BUDYŠÍN**

Redaktion Archivverbund Bautzen – AVB · Gestaltung/Satz Ralf Reimann, Büro für Gestaltung, Bautzen · Gustav Winter Druckerei, Herrnhut · © Archivverbund Bautzen 11/2019/2.500 · Mögliche Aktualisierungen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Presse.